

An aerial photograph of Paris, France, featuring the Eiffel Tower prominently in the center-left. The foreground is filled with dense, multi-story buildings with dark, sloped roofs and numerous dormer windows. Some buildings have green roofs with vegetation. The background shows a vast urban landscape extending to the horizon under a sky with scattered white and grey clouds. The text "Sommer in Paris" and "SoSe 2024" is overlaid in the upper right quadrant.

Sommer in Paris
SoSe 2024

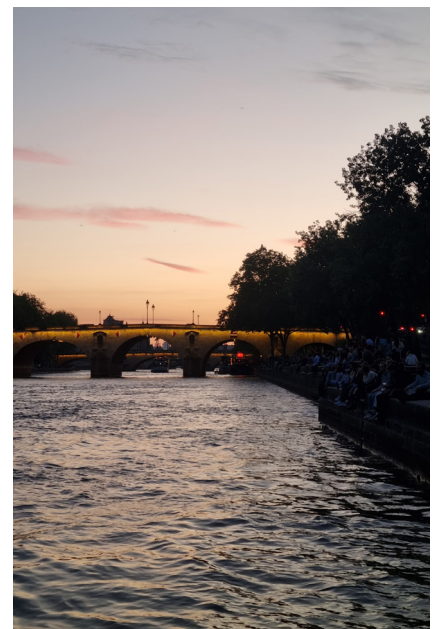
ANKOMMEN in Paris

ANREISE

Ich wollte ursprünglich Anfang Februar (ein paar Tage nach der Entwurfsabgabe) zu Beginn des Intensivsprachkurses anreisen. Leider musste ich meine Abreise um eine Woche verschieben, aber auch nur für eine Woche hat sich der Kurs sehr gelohnt. Französisch hat man in dieser Zeit nicht viel gelernt, aber zum ersten Kennenlernen der Stadt und der anderen Erasmus Studierenden dafür umso mehr. Die meiste Zeit meines Parisaufenthalts habe ich auch mit ihnen verbracht, obwohl wir teilweise sehr unterschiedliche Kurse hatten und uns an der Uni kaum gesehen haben. Ich bin mit dem Zug angereist und würde das auch jedem empfehlen. Es gibt regelmäßig Direktzüge aus Frankfurt und man ist innerhalb von 4 Stunden vor Ort. Meine Sachen habe ich mit dem Zug transportiert und mein Besuch aus der Heimat hat mir auch regelmäßig etwas mitgebracht oder später auch wieder mitgenommen. Meine Familie hat mich einmal mit dem Auto besucht und das hat zwar auch funktioniert, allerdings haben sie in einem Vorort geparkt und in der Stadt selbst sind wir nur mit der Metro gefahren.

WOHNEN

Wie schon die Studierenden vor mir berichtet haben, aber auch ich kann es bestätigen: Paris ist sehr teuer zum Wohnen und man braucht viel Glück, Geduld oder einfach Geld. Mir wurde zum Glück frühzeitig die Cité Universitaire Internationale de Paris empfohlen, deswegen habe ich mich auch bereits Anfang November dort beworben (Das war die Frist und ich hatte auch noch nicht alle Bestätigungen von der TU Darmstadt, aber es ist trotzdem wichtig, zumindest das einzusenden, was du schon hast) Es wird auch einiges verlangt an Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben auf Französisch, Lebenslauf, etc.) Es gibt in der Cité U viele einzelne Häuser von sehr vielen Nationen. In den Häusern wohnen zum größeren Teil auch Studierende mit der Nationalität des Hauses und der andere Teil sind internationale Studierende. Ich hatte ein Einzelzimmer mit eigenem Bad und einer mit dem Stockwerk geteilten Küche im marokkanischen Haus. Ich habe nur knapp 350 Euro bezahlt, was wirklich sehr günstig für Paris ist. Die Cité U liegt zwar leider ganz im Süden und die ENSAPLV ziemlich im Norden. Für mich hat es sich trotzdem gelohnt, weil ich nicht jeden Tag an die Uni musste.



(ÜBER)LEBEN in Paris

FINANZIERUNG

meinen Auslandsaufenthalt habe ich mir selbständig durch meine Ersparnisse und verschiedene Stipendien bzw. Fördergelder finanziert:

- Erasmus Stipendium mit dem sozialen Top Up
- Auslandsbafög (Es wurden nochmal mehr Unterlagen verlangt als für das Inlandsbafög und hat länger gedauert, aber am Ende hat alles gut geklappt)
- Babysitting Job (16h/Monat und knapp 200 EUR) Es wurde mir privat der Kontakt zur Familie vermittelt, aber es lief trotzdem über eine offizielle Agentur ab (Name L' agence Les Marmots). Die Agentur ist unglaublich chaotisch, aber es funktioniert und wenn du dir was dazu verdienen möchtest, wäre es eine einfache Möglichkeit.
- CAF (ca. 90EUR pro Monat/ wobei der erste Monat nicht mitgerechnet wird). Der Betrag ermittelt sich aus deinen Mietkosten und deinem „Vermögen“ bzw. Gehalt. Es gibt einen Rechner auf deren Homepage und auch die Beantragung funktioniert unkompliziert online, wenn man sich ein wenig Zeit nimmt. Aber beachte, man kann kein CAF auf Untermietverträge erhalten, da ein Formular auch von dem Vermieter ausgefüllt werden muss. Kläre das am Besten im Vorhinein ab.

Es lohnt sich mit Angesparsstem zu Reisen, da viele Gelder auf sich warten lassen und Paris sehr teuer ist.



Canal Saint-Martin



Boulangerie



Flohmarkt

(ÜBER)LEBEN in Paris

FORTBEWEGUNG

Navigo Carte Imaginaire

Das ist die studentische Jahreskarte, mit der du eigentlich alle öffentlichen Verkehrsmittel im Raum Paris (Zone 1-5 und zum Teil sogar noch ein wenig weiter) nutzen kannst.

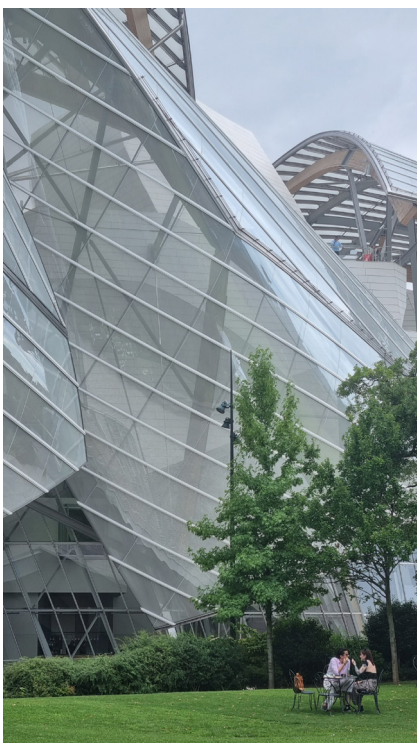
Ich habe sie bereits zwei Wochen vor meiner geplanten Ankunft in Paris beantragt und sie kam dann sogar noch vor mir in meiner Wohnung an. Ich bin sehr froh darüber, weil einige meiner Kommilitoninnen fast 4 Wochen auf sie gewartet haben ohne zufriedenstellende Auskunft. Außerdem kannst du diese auch kündigen, wenn du den Wohnort wechselst. Ich hatte meinen befristeten Mietvertrag und meine befristete Studienbescheinigung an meine Kündigung angehängt und es hat problemlos funktioniert.

Fahrräder zum Ausleihen

Gefühlt ganz Paris ist im Sommer mit dem Fahrrad unterwegs, besonders mit denen der Marke Velib. Das ist ein Fahrradverleih (ähnlich wie Call a bike in Deutschland) Dieser ist super kostengünstig, vor allem als Studierende*r. Ich habe dieses aber tatsächlich nie genutzt und kann keine genauen Details nennen. Viele die ich kenne, haben diese wirklich gerne genutzt, weil sie überall in der Stadt verteilt sind.

MUSEEN UND SEHENSWÜRDIGKEITEN

Junge Erwachsene profitieren sehr von den vielen verschiedenen Museen in der Stadt, da vorallem die meisten Museen, Theater etc. freien bzw. vergünstigten Eintritt für Personen (jünger als 26 Jahre) haben. Die genauen Informationen findet man online und in einigen Museen ist am ersten Sonntag im Monat generell freier Eintritt.



Foundation Luis Vuitton



Bourse de Commerce



Studio appartement de Les Corbusier

STUDIEREN in Paris

Ich kann mich den Erfahrungsberichten der letzten Semester anschließen und würde nur kurz auf meine gewählten Kurse eingehen.

CTA801 Sculpture architectonique: construire à l'échelle 1 bei Marc Leyral

Der Professor spricht so gut wie kein Englisch mit den Studierenden und ist auch generell schwer zu verstehen. In diesem Kurs war es nicht schlimm, weil wir alle gemeinsam einen kleinen Ziegelpavillon gebaut haben und auch einige internationale Studierende dort waren. Somit haben wir uns gegenseitig geholfen und am Ende wurde vorallem benotet, wie häufig man mitgeholfen hat und die generelle Initiative.

HA801 - Des histoires de la ville événementielle Aikaterini Polychroniadi

Die Vorlesung war komplett auf französisch und es gab keine Zusammenfassungen oder Ähnliches. Unser finales Dossier und die kurze Präsentation durften wir allerdings auf Englisch abgeben und generell war sie sehr nett und zuvorkommend. Die Noten waren im mittleren Bereich.

A - CCA-P802- Ecologies Architecturales Appliquées Xavier Lagurgue

Dies ist ein Entwurf und er ist fast vollkommen praktisch. Wir haben mit einer anderen Universität und der Stadt Paris kooperiert und in einer Park jeweils eine Installation (ca. 1x 1m) entworfen und mussten diese dann auch bauen und vor Ort platzieren. Der Professor spricht meistens auf Französisch, aber die Korrekturen bietet er auch auf Englisch an. Ich hatte aber auch sehr viele internationale Studierende mit in diesem Kurs. Die Noten waren sehr fair.

Französischkurs bei Mme Francoise

Wie die anderen Studierenden aus den letzten Semestern geschrieben haben, ist Frau Francoise wirklich sympathisch. Ich kann jedem empfehlen, den Sprachkurs zu machen, auch wenn man da nicht intensiv lernt, aber man übt zu sprechen und hat auch eine Ansprechperson bei Schwierigkeiten oder auch für Empfehlungen in Paris.

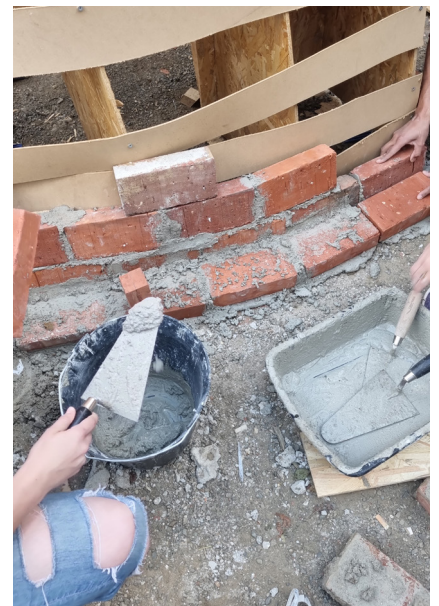
Abschließend möchte ich noch die Studierenden ermuntern, die Angst vor dem Französisch haben. Ja es stimmt, dass die meisten Kurse auf Französisch sind und der Alltag, egal ob an der Uni oder in der Freizeit, um einiges leichter ist, wenn man französisch kann. Zum Glück entwickelt sich langsam auch Paris sprachlich weiter und wenn es sein muss, können viele Pariser auch gutes Englisch. Ich hatte dort eine Freundin, die kein Wort Französisch konnte und auch sie hat das Semester erfolgreich überstanden.



Werkstatt - Atelier de maquette



Innenhof und das Café



CTID - Praktisches Seminar

AUSFLÜGE um Paris

Die Zugverbindungen innerhalb Frankreichs sind sehr gut ausgebaut und vor allem aus Paris kommt man in die meisten Städte innerhalb von ca. 4 Stunden. Man kann aber auch sehr viele Tagesausflüge in das Umland von Paris machen. Es gibt sehr viele Schlösser und kleine Städte, die meistens sogar mit der Navigo Carte imaginaire erreicht werden können.

Bordeaux

Ich habe mit meinen Kommilitoninnen einen Städtetrip nach Bordeaux gemacht. Wir sind in den Frühlingsferien mit dem Zug nach Bordeaux gefahren und ein paar Tage geblieben.

Normandie - Mont Saint Michel

Außerdem haben wir mit dem Veranstalter Erasmus Place einen Wochenendausflug nach Saint Michel und Saint Malo gemacht. Diesen Trip kann ich sehr empfehlen, weil es sehr günstig ist und man sich um nichts kümmern muss und trotzdem viel sieht und erklärt bekommt. Ich kenne auch einige, die alleine mitgefahren sind und dann schnell Freunde gefunden haben, weil alle sehr offen sind.

Normandie - Étretat

Ich habe auch einen Tagesausflug nach Étretat mit diesem Veranstalter gemacht und auch das war schön und unkompliziert. Allerdings war die Busfahrt unglaublich lang und dann hatten wir vor Ort nur ca. 2std.

Champagne - Reims

Wir sind mit dem Bla Bla Bus nur ca. zwei Stunden nach Reims gefahren und sind dort eine Nacht geblieben. Es ist wirklich sehr schön da und, wenn man sich für Champagner interessiert, ist es umso besser. Man kann dort die Champagner „Caves“ besuchen oder auch die Weinberge. Ein Tag würde auch reichen, aber ich fand zwei Tage viel entspannter.



Dune du Pilat



Étretat - Normandie



Mont Saint Michel - Ausblick



Château Chantilly